

[-1-]

Protokoll

aufgenommen in der Gemeindeganzlei zu Schruns am 11. Juni 1919
vor dem gefertigten Standesrepräsentanten

Franz Josef Wachter

Mit Einladung vom 6./6. 1919 Zl. 83 St. wurde auf heute vormittags
9 Uhr eine Ständesausschußsitzung anberaumt, in welcher gefaßt
wurden nachstehende

Beschlüsse

1. Ein Ansuchen des Josef Pfeifer, Bauunternehmer in Schruns, um
den Bezug von Bauholz aus Ständeswaldungen wird dahin erledigt,
daß beschlossen wird bereits aufgearbeitetes Windwurf- und
Schneedruckholz zur Versteigerung zu bringen, wodurch dem Bittsteller
Gelegenheit zum Holzerwerbe geboten wird. Eventuelle weitere
Holzüberschüsse zu ähnlichen Zwecken sollen in nächster Zeit
kommissionell durch den Stand festgestellt

[-2-]

werden, deren Veräußerung auch im Versteigerungswege erfolgen kann.

2. Über das Ansuchen des Michael Gavanesch und Anton Mangard aus
St. Gallenkirch um Bewilligung zum Brennholzbezüge aus
Ständeswaldungen zum Kalkbrennen sind umfassende Vorerhebungen
zu pflegen und kann sodann ein Übereinkommen abgeschlossen werden,
von den Herrn Ständesrepräsentant Wachter an die Gemeindevorsteher
von St. Gallenkirch und Gaschurn mit den betreffenden Gesuchstellern.

Der infolge dieses Abkommens erzielte Kalk ist im Veräußerungswege
abzugeben und sind diesbetreffend sämtliche Gemeinden Montafons
entsprechend zu verständigen.

3. Auf Ansuchen des Heimatschutzvereines Montafons um Überlassung von Räumlichkeiten im II. Stocke des Standesgebäudes wird beschlossen mit Genehmigung des Ärars 2 bis 3 Zimmer zur Verfügung zu stellen und dieselben auf Kosten des Standes in benützbaren Zustand herzustellen.

[-3-]

4. Ein Ansuchen des Bernhard Wittwer aus St. Gallenkirch um Bezugsbewilligung von 13 Bau-, 2 Sag- und 2 Schindelstämmen aus Standeswaldungen ist begutachtend der Bezirkshauptmannschaft Bludenz in Vorlage zu bringen, doch sind früher noch die Notwendigkeit des Bezuges bzw. über die Höhe der Holzmenge Vorerhebungen einzuleiten und durchzuführen.

5. Auch über das Ansuchen der Witwe Berta Ritter, geb. Fitsch, aus Schruns um Holzbezugsbewilligung aus Standeswaldungen zu Dachreparaturen in Gargellen sind Vorerhebungen zu pflegen.

6. Ein Ansuchen des Josef Fitsch, H.Nr. 209 in Schruns, um eine Ersatzvergütung für den durch Elementarunfall zu Grunde gegangenen Eber wird abgewiesen, da in Erwägung der vorliegenden Zustände und Verhältnisse eine Unterstützung in gedachtem Sinne als nicht am Platze erachtet wird.

7. Einer provisorischen Anstellung eines zweiten Waldaufsehers in der Gemeinde St. Gallenkirch bis zum Zeitpunkte, an welchem die Kriegsgefangenen Forstarbeiter in die Heimat zurückgekehrt sind, steht

[-4-]

kein Hindernis im Wege.

8. Einem Antrage des Waldaufsehers Wilhelm Fleisch in Tschagguns, das für die Gemeinde Schruns und Tschagguns [?] auch einer anderen Gemeinden in St. Gallenkirch zugewiesene Losholz gemeinschaftlich aufzuarbeiten und triften zu lassen und die diesbezüglich erlaufenden Kosten entsprechend auszurepartieren, wird vollinhaltlich zugestimmt.

9. Zur Besprechung über Standeswald Angelegenheit wird auf Dienstag den 17. d. Mts., 9 Uhr, vormittags eine neuerliche Standesausschußsitzung anberaumt, wozu auch die Waldaufseher beizuziehen sind.

10. In das Kuratorium, welches im Punkte 5 der Wehrschild Statuten vorgesehen erscheint, werden gewählt die Herren:

Standesrepräsentant Wachter
Dakean Mayer
Vorsteher Jochum
Altvorsteher Stemer, Sternwirt
Mayer Wilhelm, Kunstmühlebesitzer

[Unterschriften der Standesausschüsse]